

Jugendfußball - D-Junioren

Hoisbüttel gewinnt sein Pfingstturnier

(HA) Die „Panther“ haben ihre Zähne gezeigt und beim elften Fußball-Pfingstturnier des Hoisbütteler SV für einen der seltenen Heimsiege bei dem mit bundesweiter Beteiligung stark besetzten Wettbewerb gesorgt. Das wurde entsprechend gefeiert: Trainer Kay Weber hatte keine Chance. Ziemlich durchnässt und viel zu spät flüchtete der Coach, zurück blieben eine größere Pfütze neben dem Rasenplatz am Büldenbarg und eine Horde johlender Kinder, bewaffnet mit Wasserflaschen. Die D-Junioren, vereinsintern nur die „Panther“ genannt, hatten im Finale mit 3:1 nach Neunmeterschießen den TS Woltmershausen besiegt.

Es war erst der dritte Triumph eines Hoisbütteler Teams in der Turniergeschichte. Die Jungs, zwölf und 13 Jahre alt, feierten aber auch deshalb so ausgelassen, weil sie Nachholbedarf hatten nach ein paar schweren Monaten. In der Hamburger Jugendstaffel mit dem kryptischen Namen BZLJD02, für die sie sich im vergangenen Herbst qualifi-

ziert hatten, mussten die Ammersbeker gegen die stärksten Nachwuchsklubs der Hansestadt Lehrgeld zahlen, holten keinen einzigen Punkt.

Der Finalsieg gegen Woltmershausen war ein besonderer Moment, hatte der Rivale aus Bremen vor einem Jahr doch noch die Titel in allen vier Altersklassen gewonnen. Die geschlagenen Gäste, mit drei Teams jeweils auf Rang zwei, fuhren trotzdem zufrieden wieder nach Hause, weil der Hoisbütteler SV eines der wohl meistgelobten Jugendfußballturniere des Nordens organisiert. Weber, der tiefende Trainer, hatte es in seiner Funktion als Jugendleiter einst gegründet. 55 Mannschaften aus 33 Vereinen kamen diesmal, die weiteste Anreise bewältigte der FSV Schönderling aus Bayern. Knapp 300 Spieler und Betreuer übernachteten in Zelten und in der Grundschule Teichweg, Helfer versorgten alle mit Frühstück.

Schon am kommenden Wochenende gehen die „Panther“ auf Beutetour: Dann sind sie in Berlin beim SV Adler.